

Mehr Frauen in die Politik

Netzwerk will Interessierten den Einstieg erleichtern



Setzen sich für Belange von Frauen ein: Sabine Rautenberg (Bündnis 90/Die Grünen), Irene Schumann (BGT, Bürgergemeinschaft Trittau), Birte Kruse-Gobrecht (Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn), Halina Waltz (SPD), Annelie Strehl (CDU), Bettina Spechtmeyer-Högel (AFWT, allgemeine freie Wählergemeinschaft Todendorf)

Foto: pi

STORMARN. Mehr Frauen für Kommunalpolitik zu gewinnen, dafür setzt sich „Kopf“, das kommunalpolitische Frauennetzwerk im Kreis Stormarn ein. Der Anteil von Frauen in der

Kommunalpolitik liegt bundesweit bei nur 24 Prozent. Immer noch gibt es Gemeinderäte, in denen keine einzige Frau vertreten ist. Der Anteil der ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen liegt bei

neun Prozent, so eine Studie des Bundesfamilienministeriums, in der über 1.000 Kommunalpolitikerinnen nach ihren Wegen und Erfahrungen in die Politik befragt wurden.

Ziel des Netzwerks ist es, die Kompetenzen von bereits tätigen Kommunalpolitikerinnen parteiübergreifend zu bündeln und zu stärken sowie politisch interessierten Frauen den Einstieg in die Politik zu erleichtern. So hat jetzt die Geschäftsführerin des Jobcenters Stormarn, Doris Ziethen-Rennholz interessierten Politikerinnen die Rahmenbedingungen des SGB II und die Neuorganisation des Jobcenters Stormarn vorgestellt. Im kommenden Jahr sind weitere Vorträge geplant.

Informationen gibt es unter www.kopf-stormarn.de (mc)